

# Ostdeutsche Bau-Zeitung

Die „Ostdeutsche Bau-Zeitung“ erscheint jed. Mittwoch u. Sonnabend.

**Abonnementspreis**  
 verteilt durch die Post oder jede  
 Buchhandlung 2.— Mk.  
 a. 18 Pf. Bestellgeld — direkt vom  
 Verlage 3.50 Mk. franko.

Einzelnummer 25 Pf.

**Verlag von Paul Steinke**  
 Breslau I, Taschenstrasse 9.  
 Telephone 1660.

**Bauten-Nachweis und Submissions-Anzeiger**

für die Provinzen

Schlesien, Posen, Pommern, Ost- u. Westpreussen und östl. Brandenburg.  
 Fachorgan für die Interessen der Bauwelt u. verwandten Berufe.

**Inserate**  
 pro eingepaßte Nonparatillezeit  
 30 Pf. oder deren Raum von 1 mm  
 Höhe der Spalte 15 Pf.  
 Bei Wiederholungen Rabatt.  
 Stillegeräume und -angebote.  
 An- und Verkäufe 30 bezw. 10 Pf.

**Beilagen:**  
 5 7 10 g  
 Mk. 2.— 2.— 10.— pro Mile

**Redaktion u. Expedition**  
 Breslau I, Taschenstrasse 9.  
 Telephone 1660.

**Die Ostdeutsche Bau-Zeitung ist die verbreitetste Fachzeitung in Ostdeutschland**

und wird ausser an Abonnenten an alle Bauherren und Ausführende, Behörden, Architekten, Maurer- und Zimmermeister, Fabrikanten,  
Lieferanten, Bauinteressenten sowie an alle Bauhandwerker Ostdeutschlands abwechselnd versandt.

**Inhalt:** Grundsteinlegung. — Zwangsversteigerungsstatistik. — Konferenz preussischer Handwerkskammern. — Gartenkolonie „Viktoria Park“. — Kleine Nachrichten. — Literatur. — Geschäftliche Mitteilungen. — Ausgeschriebene behördliche Stellen des Ostens. — Behördliche Hoch- und Tiefbauten. — Neu- und Umbauten. — Submissionen. — Submissions-Ergebnisse. — Inserate.

## Grundsteinlegung.

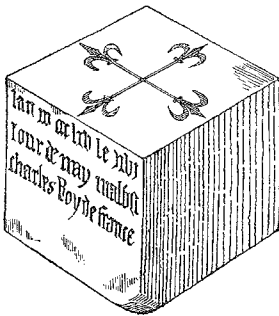
(Schluss.)

### b) Mittelalter.

Das Mittelalter zeichnet sich, besonders bei kirchlichen Bauten, dadurch aus, dass Kostbarkeiten und Münzen häufig in den Grund gelegt wurden.

In den Grund der Kirche Petershausen wurde unter jede der vier Eckmauern ein Goldstück gelegt, welche der Bischof Gebhard von Konstanz gestiftet hatte.

Eine Tafel an der Haupttür der Kirche zeigt die Grundsteinlegung der Certosa bei Pavia, welche noch nach 100 Jahren, durch die rege Erinnerung an die Gründungsfeierlichkeiten entstanden ist. Der Stifter legt seinen den Stein nieder. Ringsherum ist die Geistesfreiheit zu erkennen. Das Modell der Kirche wird herbeigebracht. —



Unsere Abbildung stellt den Grundstein der Cölestinerkirche in Paris dar. Derselbe wurde 1365 gelegt und um die Mitte des XIX. Jahrhunderts in der Ache unter der Mauer der Apsis aufgefunden. Es ist ein Würfel dessen obere Fläche ein Kreuz mit vier Lilienendigungen enthält. Die Vorderseite trägt die Worte:

»lan MCCCLXV le XXVI jour de may m'assist Charles Roy de France«.

Die Grundsteinlegung bei Profanbauten des 15. bis 18. Jahrhunderts unterlässt mehr und mehr die Bildeinlagen hält aber an Grundlegen von Sobamünzen fest.

In den Kellern des Palastes des Filippo Strozzi zu Florenz fand man vor nicht langer Zeit noch eine Reihe Denkmünzen des Erbauers. — Eine deutsche Medaille war als Grundeinlage für die Burgmauern Nürnbergs bestimmt. — An einer langen Reihe anderer Beispiele lässt sich die derzeitige Bedeutung der Denk-

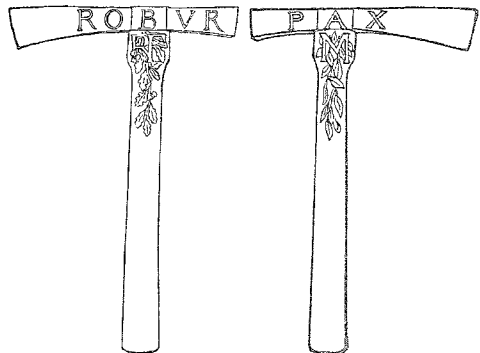
münze für die Zwecke der Grundsteinlegung ausgedehnt nachweisen.

Die verschiedensten Gebräuche in bezug auf Grundstein-einlagen die alle durchgehend sich an unausrottbaren Aberglauben hefteten und zunächst in der Vergrabung von Metallen, Münzen, Speisen oder dergleichen bestanden, gipfeln in dem Begräben von Lebewesen. Tote und lebende Tiere wurden unter den Grundstein gelegt. Im Jahre 1877 kam man bei einem Bau in Berlin auf die Grundmauerern des ehemaligen Kunstfeilerhauses und fand das Gerippe eines Hasens und ein Hühnerrei. — Die Einmauerung unschuldiger Kinder sollte dem betreffenden Bauwerke eine besondere Widerstandsfähigkeit sichern. In den Wall von Kopenhagen mauerte man ein kleines Mädchen ein, welches man auf einem Stuhl an einen Tisch gesetzt und mit Spielzeug und Speisen versehen hatte. — Die Brücke von Rosporien im südlichen Teile der Bretagne umschloss in einer ausgesparten Nische einen nackten Knaben mit einer geweihten Kerze und einem Stückchen Brot. Derartige Hinweise, auf solche Gründungsgeuel sind nicht selten und es steht fest, dass sie, mit einigen wenigen Ausnahmen vielleicht, durchaus zutreffend sind.

### c) Neuzeit.

In der Neuzeit ist es besonders die katholische Kirche, welche an hergebrachten Grundsteinbräuch festhält; der Profant an richtet sich dabei jedoch in jedem Falle nach dem Belieben seines Bauherrn.

Von jeher widmete man auch der Gestaltung der Gründungs-werkzeuge grosse Sorgfalt. Nikolaus II. benützte z. B. zur Grundsteinlegung für die Brücke Alexanders III. in Paris besondere Kelle und Hammer; den letzteren stellen unsere Abbildungen dar.



Die Kelle ist ganz aus feinem Golde und wiegt 750 Gramm. Sie ist  $12\frac{1}{2}$  cm lang und 6 bzw. 10 cm breit. Sie ist mit Lapidarschrift versehen, welche Datum der Feier und Namen der Teilnehmer angibt. Auf dem Griff befindet sich das Wappen der Stadt Paris.

Der Hammer ist von Stahl mit der Goldaufschrift »Pax« und »Robur«. Der Griff ist von Elfenbein und trägt die Zeichen »R. F.« und »M«, welche von Eichen- und Ölzweigen durchflochten sind.

Zum Schluß sei noch darauf hingewiesen, dass die 3 Hammer schläge, welche bei jeder Grundsteinlegung fallen sollen, aus dem Gedanken an die Dreieinigkeit hervorgegangen sind. Man dachte sich zumeist dabei »Weisheit, Schönheit, Stärke«. Irgend welche andere Dreieit kann jedoch ebenso angewandt werden. Kaiser Wilhelm I. führte die Hammerschläge bei der Gründung des Niederwalddenkmals mit den Worten aus:

»Den Gefallenen zum Andenken,  
Den Lebenden zur Anerkennung,  
Den Nachkommenden zur Aneiferung«.

Bei der Gründung des Reichstagsgebäudes fiel mit den Hammerschlägen der dreifache Wunsch:

»Im Namen Gottes, zum Gedeihen und zur Ehre des deutschen Vaterlandes«.

Für den Leser, der sich für das hier besprochene Thema eingehender interessiert, empfehlen wir nochmals das von uns bereits früher besprochene Werk: »Geschichte der Grundsteinlegung« von Herrn Dr. ing. P. Rowald, Stadtbauinspektor, Hannover.

## Zwangsversteigerungs-Statistik

des Amtsgerichtsbezirks Breslau, auf Grund amtlicher Unterlagen bearbeitet von Paul Steinke-Breslau.

(4. Fortsetzung.)

Nachdruck verboten.

Wenn man ferner die einzelnen Akten aufmerksam durchgeht, so kann man daraus auch einigermaßen ersehen, wie die Bauplätze gekauft, bzw. verkauft werden. Nachstehend einige Beispiele aus den verschiedenen Stadtteilen.

Südvorstadt. Kleinburg in der Kaiser-Wilhelmstrasse sind 1534 qm mit 80 000 M. Restkaufgeld belastet = pro qm 52,15 M. (Ausfall 157 752 M.). — In der Hobenzollerstrasse 1100 qm mit 88 000 M. = pro qm 80 M. (Ausfall 63 714 M.). — Dagegen nur ein paar Schritte weiter mit pro qm 53,50 M. (Ausfall 184 232 M.). — In der Kronprinzenstrasse 758 qm mit 100 000 M. = pro qm 132 M. (Ausfall 75 783 M.). — In der östlichen Südvorstadt, Lehmgrubenstrasse, 689 qm mit 33 000 M. = pro qm rd. 48 M. (Ausfall 125 397 M.).

In der Nikolai-vorstadt in einer Querstrasse der Friedrich-Wilhelmstrasse sind eingetragen auf 458 qm 28 000 M. Restkaufgeld = pro qm über 61 M. (Ausfall 12 334 M.). — An der Berliner Chaussee am Ende der Breslauer Stadtgrenze, sind eingetragen auf 736 qm 29 000 M. Restkaufgeld = pro qm annähernd 40 M. (Ausfall 17 036 M.).

In der Odervorstadt (Kletschkan) sind eingetragen auf 485 qm 30 000 M. Restkaufgeld = pro qm 62 M. (Ausfall 29 710 M.).

In der Scheitnigervorstadt (Fürstenstrasse) auf 992 qm 45 000 M. Restkaufgeld = pro qm 45,50 M. (Ausfall 36 891 M.). — In einer Querstrasse der Tiertgartenstrasse (Nähe der zu erbauenden Technischen Hochschule) auf 533 qm 36 000 M. Restkaufgeld = pro qm rd. 68 M. (Ausfall 19 274 M.).

An der Ohlauer Chaussee auf 788 qm 27 000 M. = pro qm 36,60 M. (Ausfall 50 532 M.).

Ans vorstehenden Fällen sieht man die Verschiedenheit der Baustellenpreise, welche innerhalb einer Gegend oft erheblich schwanken. Selbstverständlich kann man nicht bei jeder Baustelle denselben Wertmesser anlegen, dieses hängt bekanntlich von rein örtlichen Umständen ab, aber immerhin lassen obige Ausführungen Schlüsse zu. In allen obigen Fällen sind die Summen der ausgefallenen Gesamtforderungen dahinter gesetzt und zwar wird von verschiedenen Seiten u. a. auch vom Baumeister Gustav

Baumgürtel die Meinung vertreten, dass durchschnittlich in Höhe des Bauplatzwertes bei der Zwangsversteigerung die Forderungen ausfallen. Aus obigen Fällen, die nicht etwa zufällig herausgegriffen sind, geht es nicht hervor, bald ist der Betrag wesentlich höher, bald geringer.

Eine fernere auffällige Erscheinung bei den sämtlichen Zwangsversteigerungen ist diejenige, dass in keinem einzigen Falle ein fremdes Gebot abgegeben wurde. Die öffentliche Bekanntmachung erfolgt 8—10 Wochen vorher im Regierungs-Amtsblatt und den örtlichen Tageszeitungen und dennoch findet sich zu dem Versteigerungstermin, zu welchem Jedermann Zutritt hat, höchstens diejenigen ein, deren Hypotheken in Gefahr sind oder welche das Grundstück ersehen wollen bzw. müssen. Bekanntlich erhalten ja alle Hypothekeneinhaber bei Einleitung der Zwangsversteigerung eine amtliche Nachricht vom Gericht und legt man die Erfahrung eines Jahres zu Grunde, jedenfalls wird es in den anderen Jahren kein Haar besser sein, so dürften die ganzen Bekanntmachungen daneben treffen. Letzteres ist nun zwar Gesetz und muss inne gehalten werden, aber man sieht unzweifelhaft, dass hier das Gesetz seinen Zweck verfehlt und bei einer Änderung des Zwangsversteigerungsgesetzes sollte auch das neben so manchem anderen nicht vergessen werden.

Ferner habe ich wahrgenommen, dass bei den Zwangsversteigerungen selbst das direkt am Grundstück interessierte Publikum wegen Abgabe eines Gebots einen Anwalt zur Seite hat. Das ganze Zwangsversteigerungsgesetz hat sich noch nicht einmal im beteiligten Publikum eingebürgert und selbst zu den einfachsten Handlungen wird der Anwalt in Anspruch genommen. Bedenkt man, um welche hohe Objekte es sich hierbei stets handelt, so darf man dasselbe als ein ganz einträgliches Geschäft betrachten. Die vielseitigen Wünsche um eine Änderung unseres Grundrechts dürften allerdings nicht ganz unberechtigt sein.

## Konferenz preussischer Handwerkerkammern.

Am 15. Januar trat in Berlin eine ausserordentliche Konferenz preussischer Handwerkerkammern zusammen, wozu sich etwa 60 Delegierte einfanden. Man beriet zuerst den »Gesetzesentwurf betr. Sicherung der Bauforderungen« und mit einigen Abänderungsvorschlägen wurde eine Resolution gefasst, dass der Entwurf bald Gesetz werden solle.

Wenn wir noch einmal zu diesem, in das wirtschaftliche Leben jedes Einzelnen, nicht nur im Baugewerbe, einschneidenden Entwurfes Stellung nehmen, so geschieht es mit der Reserviertheit denselben nicht durchzuspüren. Soviel uns bekannt, sind jener Konferenz bei jeder Handwerkerkammer kurze Beratungen vorausgegangen, aber mit solchen kurzen Beratungen ist es nicht abgetan. Wir haben bereits früher nachgewiesen, dass sich nur Wenige den Entwurf überhaupt durchlesen, viel weniger sich in seine Gedanken vertieft haben und bei einem Durchpfeischen bzw. Guthoissen en bloc würde mancher Mangel bestehen bleiben. Man kann nicht verlangen, dass die Mitglieder des Reichstages, deren nur sehr wenige (irren wir nicht, sind es 2—3) dem Baufach angehören, das Interesse haben, welches die unmittelbar Beteiligten haben sollten und dieses ist leider verdammt gering. Derartige Resolutionen, wie obige, könnten nur zur Täuschung herbeiführen, denn bekanntlich finden sich doch zu solchen Veranstaltungen immer nur die Freunde ein, nicht die Gegner. An dem Zustandekommen des Gesetzesentwurfes hat das ehrliche Baugewerbe gewiss ein Interesse, aber er sollte auch sachlich beraten werden. Wir möchten nur einmal auf die §§ 14—16 aufmerksam machen, wo selbst bei glatter Abwicklung des Geschäfts die Bauhandwerker 1— $1\frac{1}{2}$  Jahr auf das Restgeld warten müssen, aber bei nur einer Differenz kann es sich für alle erheblich länger hinziehen. Der Einwand, dass man die Forderung verkaufen oder bei einem Kreditinstitut beleihen kann, ist anzuerkennen, aber wie werden diese bewertet? So liessen sich noch eine ganze Reihe Fragezeichen machen, woran jedenfalls die Konferenz nicht gedacht hat.

Die Beratungen bei den Handwerkskammern werden nicht durch die Lust und Liebe geführt, wie es geschehen könnte, aber daran haben nicht die Kammern, sondern in diesem Falle die Baugewermeister schuld. Letztere sind eben nur Musmitglieder und sie fühlen sich nicht als Handwerker, obwohl gerade in diesem Falle durch ein Zusammenarbeiten nur Erspriessliches gedeihen kann. Die Erklärung des Regierungsvertreters am 16. Januar in obiger Konferenz, welche lebhaftes Aufsehen erregte, drückt zwischen den Zeilen auch nichts anderes aus, als dass das Handwerk zuerst mal unter sich einig werden solle, denn diese Aufgabe haben die Kammern noch zum Geringsten erfüllt und dadurch falle das Ergebnis einzelner Prüfungen seitens der Regierung anders aus, als von den Kammern gewünscht wird.

Der zweite Punkt der Tagesordnung betraf den »Gesetzentwurf über Befähigungs-Nachweis im Baugewerbe« und wurde derselbe in vorliegender Form abgelehnt und die Reichsregierung um Vorlage eines Entwurfs ersucht, welcher den Wünschen des deutschen Baugewerbes Rechnung trägt. Fi.

## Gartenkolonie „Viktoria-Park“.

Uns liegt folgender Brief vor, den wir ob seiner Wichtigkeit unverkürzt veröffentlichen wollen:

„Zur Ausführung der von unterzeichnetem Komitee projektierten Gartenkolonie „Viktoria-Park“ bei Breslau, zirka 153 Morgen gross, und Bauausführung der zu errichtenden Einfamilienhäuser mit grossen Gärten in Klasse I-IV (Die Red.), sowie noch anderer erforderlichen Wohn- und gewerblichen Gebäude, soll die Lieferung von Material bezw. Einrichtung und Ausstattung vergeben werden.

Das Komitee erlaubt sich daher die höf. Anfrage, ob Sie gewillt sind, sich an der Lieferung für obiges Unternehmen zu beteiligen. — In dieser Voraussetzung geben wir Ihnen gleichzeitig unsere Bedingungen bekannt:

1. Prompte und tadellose Ausführung der Lieferungen von Material oder Waren bei billigster Preisnotierung;
2. Regulierung der Rechnungen unsererseits innerhalb 30 Tagen nach Lieferung bezw. Abnahme durch die Bauleitung;
3. Beteiligung an dem Unternehmen mit 10% des Rechnungsbetrages, laut Kostenanschlag, wofür Sie Anteihscheine à 100 M. erhalten, jedoch mindestens mit einem Anteil;
4. Des ferneren, in Anbetracht der Forzierung des Unternehmens die Zahlung eines einmaligen und baldigen Beitrages von 50 M. zu dem Originalfonds. Auch dieser Betrag wird Ihnen auf Anteihscheine zugesprochen.

Die Bauarbeiten beginnen im Frühjahr 1906 und werden wir Ihnen, in der Voraussetzung, dass Sie sich mit unseren Bedingungen einverstanden erklären, alsdann die spezifizierten Aufträge überreichen.

Ihrer baldigen gefl. Rückäusserung entgegengehend, stehen wir mit näherer Information gern zu Diensten und zeichnen

Hochachtungsvoll  
Organisations-Komitee!  
zur Errichtung der Gartenkolonie „Viktoria-Park“  
i. A.: P. Rother.

Die Bedingungen von 1—3 sind recht plausibel und erst bei Punkt 4 kommen einem doch einige Bedenken. Wir wollen vorerst mal unseren Lesern verraten, dass die Gartenkolonie »Viktoria-Park« hinter Lilienthal »gedacht« ist, vorläufig ist es noch eine Sandwüste. Der Herr Rother, welcher einige Jahre in Südwestafrika gewesen sein soll, mag allerdings im Vergleich dazu jene Gegend »parkartige« finden, aber so gross ist wohl das Bedürfnis an Bauland in Breslau noch nicht, um gerade bis hinter Lilienthal zu gehen. Derartige Unternehmen mögen auch dem Herrn Rother besser liegen, denn sein »Afrikahauss«, Neue Schwednitzerstrasse 11, hat nur einige Wochen existiert.

Die Briefe mögen auch in nicht zu geringer Anzahl herausgegangen sein, der Einfachheit wegen sind sie gleich in Schreibmaschinenschrift gedruckt. Soviel wir hörten, besteht das Komitee aus Herrn Rother, welcher mit dem Besitzer des Banlandes verhandelt hat. Letzterer wird sich allerdings nicht gewaltsam sträuben, wenn seine Öde mit einigen Tausend Mauersteinen usw. verbessert wird, denn sein Grundstück will er erst hergeben, wenn genügend mal 50 M. vorhanden sind und für den Rest trägt er eine erste Hypothek ein.

## Kleine Nachrichten.

An unsere ständigen und gelegentlichen Mitarbeiter richten wir die Bitte, uns die Wünsche und Anregungen aus dem Leserkreise zu übermitteln, da wir die Zeitung nicht für uns, wie fälschlich Jemanden zur Antwort wurde, sondern für unsere Abonnenten herausgeben.

**Neue Submissions-Vorschriften.** In voriger Nummer unserer Fachschrift konnten wir die vom Minister der öffentlichen Arbeiten erlassenen neuen Submissions-Vorschriften veröffentlichen. Wir machen unsere Leser nochmals darauf aufmerksam, dass vielen berechtigten Wünschen der Bauhandwerker und verwandten Berufe Rechnung getragen ist und eine alte Forderung ist damit als erledigt anzusehen. Einzelabdrücke, soweit der Vorrat reicht, geben wir zu 50 Pfg. ab.

**Kattowitz.** Das umfangreiche Projekt des hiesigen Baumeisters W. Brieger, Holzstrasse 17, welcher in der verlassenen Beatestrasse bis zum Südpark eine Anzahl Villen und einige Geschäftshäuser zu errichten gedenkt, wird mit dem Beginn der Bausaison in Angriff genommen. Es ist jedoch noch nicht bestimmt, wieviel von den projektierten Villen im Laufe dieses Jahres gebaut werden.

**Danzig.** Der neue Justizpalast, dessen Entwurf inzwischen vollständig ausgearbeitet vorliegt, wird sich als mächtiger Bau in den Formen des Alt-Danziger Stils auf Neugarten erheben, welche Strasse bekanntlich schon reich an Monumentalbauten (Oberpräsidium, Landeshaus, Dinkonissenhaus, Tornwaldtsche Klinik usw.) ist. Die Grössenverhältnisse des Baues sind, wie die »Elt. Zig.« schreibt, so veranschlagt, dass sie den Ansprüchen auf ungefähr ein halbes Jahrhundert genügen und dann nach dem Schätzungarten zu beliebig ausgebaut werden kann. Der Neubau wird insbesondere den Vorteil bieten, dass sämtliche Gerichtsbehörden auf einer Stelle vereinigt werden.

## Literatur.

**Stadt- und Landkirchen** von O. Hossfeld. Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn, Berlin. Preis 8,50 M.

Der Verfasser gibt in dem Werke eine Erweiterung seiner Abhandlung im Zentralblatt der Bauverwaltung, der breiteren Öffentlichkeit in die Hand. Die Arbeit ist darum besonderer Beachtung wert, weil sie als Banknote auf dem Gebiete des Kirchenbaues angesehen werden kann; sie bezweckt einen Einklang zwischen den Bestrebungen im Kirchenbauwesen der preussischen Staatsbauverwaltung und denjenigen der Fachkreise, die zur Besserung etwaiger Missstände, besonders auf dem Lande und in kleinen Städten beizutragen, ernstlich bemüht ist. Er.

**Grundzüge der Gesteinskunde** von Dr. Ernst Weinschenk, a.-o. Professor der Petrographie an der Universität München. Herdersche Verlagshandlung, Freiburg i. B. Teil I 4 M., Teil II 9 M.

Das Werk zerfällt in 2 Teile, nämlich in die allgemeine Gesteinskunde, als Grundlage der Geologie, und in die spezielle Gesteinskunde. Das Buch ist als Fortsetzung der beiden früheren Bücher: »Anleitung zum Gebrauch des Polarisationsmikroskops« und »die gesteinsbildenden Mineralien«, gedacht. Es verfolgt zunächst im 1. Teile den Zweck, die Bedeutung petrographischer Untersuchungen dem Geologen zu beleuchten. Der 2. Teil behandelt die einzelnen Gesteine im besonderen nach ihrer Zusammensetzung und Struktur, chemischen Beschaffenheit, nach Vorkommen und Alter sowie in bezug auf Verwitterung und Zersetzung. — So wenig das Werk im ersten Augenblicke den Baufachkreisen nahe zu stehen scheint, so ist die Petrographie doch ein für den Baufachmann allgemein wichtiges Gebiet, das hier leicht verständlich behandelt, weshalb das Buch zum Studium sehr zu empfehlen ist.

## Geschäftliche Mitteilungen.

Die Zeitungs-Reklame ist zu einem wichtigen Faktor unseres gesamten Wirtschaftslebens geworden. Vielen Tausenden in Handel und Industrie ist sie das Mittel zur Förderung ihrer Zwecke. In weiten Kreisen sieht man deshalb dem um die Jahreswende erscheinenden Zeitungskatalog der Annoncen-Expedition Rudolf Mosse stets mit besonderem Interesse entgegen. Er ist das unentbehrliche Handbuch der Inserenten. In übersichtlicher Anordnung enthält er alle auf den Annoncenteil der Zeitungen, Zeitschriften und Fachblätter bezüglichen Angaben, und gibt selbst dem Laien die Möglichkeit, die Insertionskosten einer bestimmten Anzeige für eine beliebige Zeitung aufs genaueste zu berechnen oder eine ihm zugehende Rechnung nachzuprüfen. Dies wird ermöglicht durch Rudolf Mosses Normalzeilenumesser, welcher der soeben erschienenen 39. Auflage des Zeitungs-Katalogs in einer gänzlich neuen, gesetzlich geschützten Form beigegeben ist. Die weitere Ausgestaltung des Katalogs zur Schreibmappe mit Notizkalender

dürfte jedem Empfänger willkommen sein, ebenso die Beigabe eines Sonderheftes mit Spezialarten der einzelnen Landesteile Deutschlands nebst Karten von Österreich-Ungarn und der Schweiz. Wird durch den Inhalt des Zeitungs-Kataloges die führende Stellung der Firma Rudolf Mosse auf dem Gebiete des Annoncenwesens dokumentiert, so gibt Druck und geschmackvolle Ausstattung des Katalogs ein Bild von der Leistungsfähigkeit der Buchdruckerei dieser Firma.

**Ausgeschriebene behördliche Stellen des Ostens.** Bromberg. Kgl. Kreisbauinspekt. Herrmann: Bautechniker. — Wongrowitz. Kreisbauinspektion: Hochbautechniker z. 1. Februar 06. Monatsvergütung 150—180 M. — Kottbus. Kgl. Kreisbauinspektion: Bautechniker für Renaissanceformen per 1. Februar 06. Beschäftigungsdauer 18 Monate. — Danzig. Kaiserl. Werft: Bautechniker für das Hafenaressort der Kaiserl. Werft. Anfangsgehalt 135 M.

## Ofen-Baugeschäft

Max Hübler,

Universitätsplatz 10/11.

Granit-Steinschlag

und

Granit-Bruchsteine

somit abzugeben

Gustav Krause  
Granitbruchbesitzer,  
STRÖBEL.

Zur Ausführung von

## Rammarbeiten

bei billiger Preisberechnung empfiehlt sich

Baugeschäft G. König  
Baugewerksmeister  
Danzig. Fernsprecher 485.

## Ofenbau-Geschäft

August Prätzl

Lehndamm 5. Tel. 2241.

## Jederzeit

werden

## Bestellungen

auf die

„Ostdeutsche Bau-Zeitung“  
von jedem Postamt, Briefträger u.  
vom Verlage entgegengenommen.

Erstklassiges Baugeschäft Oberschlesiens sucht für dauernde Stellung einen

## Bautechniker

der in allen einschlägigen Arbeiten durchaus bewandert, strebsam und an ernste gewissenhafte Tätigkeit gewöhnt ist.

Bewerbungen mit Lebenslauf und Referenzen unter J. L. 100 Expedition dieser Zeitung.

## 300 000 gute Handstrichziegeln

sind zur sofortigen Lieferung abzugeben.

Gefl. Anfragen sub J. L. 102 an die Expedition d. Bl. erbeten.

## M. PAUL, Bücherrevisor

Breslau I, Kirchstrasse 27 II

Telephon 9757

übernimmt streng diskret und billigst  
auch nach auswärts

## Ordnen rückständiger Geschäftsbücher

Neuanlagen, Abschlüsse, Revisionen

Regelung von Zahlungsschwierigkeiten

durch aussergerichtliche Vergleiche u. Moratorien

speziell **Steuereinschätzungen** speziell

• Kursus in Buchführung insgesamt 25,— Mk. •

Personen-Lasten-  
Speisen

## AUFZÜGE,

Fahrstühle

Breslauer  
Aufzug-Fabrik  
Wihl Kolbe  
BRESLAU, Hubenstr. 64

## Sau, Thiele & Müller

Bildhauerei u. Stuckgeschäft

BRESLAU III, Sonnenstr. 6

Telephon Amt II, Nr. 9011.

Modellier- u. Antragarbeiten

Stuckdekorationen  
Zementkunststein.

## A. Francescon

Brieg, Bez. Breslau, Bahnhofstr. 15

Spezialgeschäft in

Venezianischen Marmor,

Mosaik-, Terrazzo-, Fussboden-

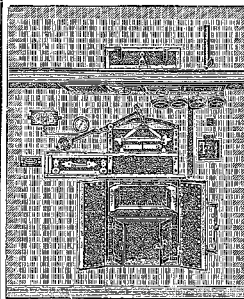
und Zement-Arbeiten

• Betonarbeiten •  
wie Grundmauern, Maschinen-  
fundamente und alle in dieses  
Fach schlagende Arbeiten.

## Schmidt & Hoffmann

Backofen-Baugeschäft  
BRESLAU X, Matthisstrasse 150

Telephon 10181



Kataloge u. Anschläge gratis.

## F. Hoffmann

Inhaber:

Richard Hoffmann u. Otto Spreu

BRESLAU X

Schiesswerderstrasse 16

Fernsprecher 9789.

## Abbruchs-Geschäft

Ein- und Verkaufs-Geschäft

von

Baumaterialien.

SPEZIALITÄT:

Übernahme sämtl. Baulichkeiten

zum Abbruch.

Der mehrfach gesetzlich geschützte

## Deckenträger

• • • • • Berechner

ermöglicht sofort das Ablesen der richtigen

Profil-Nummer. Material-

## Ersparnis

unter jeden Umständen

Preis Mk. 25.—

Wertvoll für Kalkulation

## Zur Probe

auf 8 Tage portofrei

ohne Kaufzwang

erhalten Sie den

## Deckenträger-Berechner

Hundertereits im Gebrauch

Glänzende Anerkennungschriften

• • • • • von Behörden und Privaten.

## Paul Steinke, Breslau I

Taschenstr. 9 Telephon 1660.

Jede Nr. enthält nur neue Adressen.)

20. Januar 1906

(Nachdruck verboten.)

# Bauten-Nachweis

Bau	Bauherr	Ausführender
<b>Breslau, Augustastraße 12, Neubau Etagenhaus</b>	Rohb. Robert Dittmann, Hausbesitzer, Augustastraße 5	K. Hawlitschka, Bureau für Arch. u. Bauausführung, Lehndamm 64 Derselbe
— Dessauerstraße, Neubau Etagenhaus	f r o j. J. Gegerle, Architekt, Kantstraße 51	
— Götzenerstraße 8, Neubau Etagenhaus	Rohb. Franz Czontske, Schlossermstr., Brandenburgerstraße 18	Paul John, Maurermeister, Tiergartenstraße 18 Noch nicht vergeben
— Herdainsstraße 37, Neubau Etagenhaus	Proj. Wolff und Gransch, Neue Schweidnitzerstraße 12	Noch nicht vergeben
— Herdainsstraße 41, Neubau Etagenhaus	Proj. Wolff und Gransch, Neue Schweidnitzerstraße 12	Derselbe
— Schwerinstraße 22, Neubau Etagenhaus	Rohb. W. Frost, Zimmermeister, Ohlauer Chaussee 93/95	Derselbe
— Schwerinstraße 30, Neubau Etagenhaus	Erd. Paul Zierbock, Bauunternehmer, Bohrauerstraße 46 c	Derselbe
— Schwerinstraße 34, Neubau Etagenhaus	Proj. Karl Mehrer, Ofenbaumeister, Gabitzstraße 47	Noch nicht vergeben
— Viktoriastraße 48/50 und Schwerinstraße 36, Neubau mehrere Etagenhäuser	Part. Ed. Hübner, Bevollmächtigter Robert Seidel, Maurermeister, Götzenerstraße 4	Robert Seidel, Maurermeister, Götzenerstraße 4
<b>Görlitz, Klosterstraße 3, Umbau Laden</b>	Proj. Otto u. Kurt Radisch, Kaufleute, Klosterplatz 7	Noch nicht vergeben
— Berlinerstraße 6, Umbau Laden	beg. W. Fiebig, Möbelfabrikant, Ponte und Berlinerstraße 6	Paul Frenzel, Arch. u. Baumeister, Biesnitzerstr. 63 Derselbe
<b>Klein-Biesnitz bei Görlitz, Erweiterungsbau des Restaurant Bellevue</b>	Proj. R. Scholz, Fleischermeister, Marklissa 1	Noch nicht vergeben
<b>Hagendorf bei Marklissa, Neubau Gasthaus mit Saal</b>	Proj. A. Liebig, Maurermeister, das.	Derselbe
<b>Hermisdorf u. K. Neubau Villa</b>	im Bau Heinrich Hoffmann, Bauunternehmer, daselbst	Derselbe
<b>Hirschberg, Mühlgrabenstr. 22, Neubau Hinterhaus</b>	im Bau Karl Kanze u. Sohn, Baugesch., Straupitz	Derselbe
— Zapfenstraße 3, Umbau und Anbau Wohnhaus	Proj. Robert Ludwig, Tischlernstr., daselbst	Heinrich Weist, Zimmermeister, Straupitz
— Warmbrunnerstraße 20, Neubau Maschinenhaus und Aufstellen einer Dampfmaschine	im Bau Heine & Seifart, Armaturenfabrik, daselbst	Richard Brückner, Maurer- u. Zimmermeister, Rosenau 7a
<b>Cunnersdorf, Alte Warmbrunnerstraße 212, Fabrik-anbau</b>	beg. Papierfabrik Schilde, daselbst	C. H. Pötschke, Baugeschäft u. Dampfsägewerk, Rothenburg O.-L. W. Besser, Zimmermeister, daselbst
<b>Klein-Priebus, Neubau Papierfabrik</b>	Proj. Kathol. Kirchengemeinde, das.	Franz Nentwich, Maurerstr., daselbst Noch nicht vergeben
<b>Rauscha O.-L., Neubau kathol. Kirche</b>	Proj. Nentwich & C <sup>o</sup> ., Kommanditgesellschaft, daselbst	
<b>Antonienhütte, zwei Neubauten zu Wohnhäusern</b>	Proj. Gebrüder Loebinger, Antonienhütte	
— Ottiliegrube-Neudorf, Erweiterung der Ziegelei u. Neubau eines Maschinenkesselhauses	Proj. Max Rzymelka, Fleischermeister, daselbst	Erich Kail, Baumeister, Kattowitz, Holzzestraße

## Gebrüder Röhlich

Hofl. Sr. Majestät des Kaisers

Berlin, Beuthstr. 6

### Ateliers speziell für inneren Ausbau:

**Plafonds** in Gyps gezogen und angehängt. in jeder Holzart mit Holzdecken und ohne Ornament  
**Wand-Architektur:** Pilaster, Wandrahm, Paneeux u. Holzafelung  
**Türen, Supraporten u. Paneele** in jeder Holzart, auch m. Schnitzwerk oder verziert mit Röhlichs Kunstmasse  
**Spiegel** und Gemälde-Rahmen.

**Stuck- u. Holzbildhauererei, grosse Tischlerei** mit elektrisch. Betriebe, sowie **Maler- und Vergolder-Werkstatt** im eigenen Hause.

**Ausgeführte Arbeiten:**  
 im Schloss Sacwenzett  
 im Schloss Turawa  
 im Schloss Miloslaw.

Berlin Silberne Staatsmedaille 1896.  
 Paris Medaille d'or 1900.  
 Weltausstellung St. Louis Grand Prix.

## A. Gottwald

Breslau  
 21 Wüldchen 21  
 Telefon 244

### Gas-, Wasser-, Kanalisations- und Brunnenbauten.

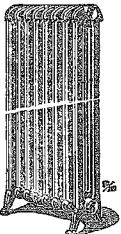
**Ausführung aller Reparaturen** auch im Abonnement.

### Kurt Schmidt Schweidnitz

**Telegraphen - Bauanstalt**  
 Spezialgeschäft für Blitzschutzanlagen  
 Installation f. Gas- u. Acetylenlichtanlagen  
 Einrichtung für elektrische Beleuchtung u. Kraftübertragung.

## Mosaik-Terrazzo-Beton-Bau-Geschäft

**V. Manarin**  
 Breslau-Carlowitz  
 Telefon Nr. 1857.



Körting's Zierheizkörper.

## Gebr. Körting Akt.-Ges.

Filiale Breslau, Kaiser-Wilhelmstr. 9

(Ingenieur-Bureau Gietwitz, Görlitz, Glogau).

### Centralheizungs-, Lüftungs- u. Trockenanlagen

für Villen, Wohnhäuser, Schulen, Kirchen, Krankenhäuser, Fabriken etc.

Rippenrohre, Batterie- u. Zierheizkörper, Fittings etc.

zu billigsten Preisen.

Anschläge jederzeit bereitwilligst.

Wir bitten unsere Leser bei Benutzung des Anzeigenteils auf unser Blatt Bezug zu nehmen.

Bau	Bauherr	Ausführender
Hohenlohehöhe, Laurahütter Chaussee, Abbr. der Erziehungskolonie u. Erweiter. d. Hüttenwerke u. Erricht. eines Kasinogebäudes in den Parkanlagen	Proj. Hohenloherwerke Akt.-Ges., Lob, Generaldirektor, daselbst	Noch nicht vergeben
Josefsdorf-Hohenlohehöhe, Viktoriastrasse, Neubau Wohnhaus	Proj. C. Orzól, Vekturant, Hohenlohehöhe	Noch nicht vergeben
Hubertushütte b. Hohenlinde, Bau eines 3. Martinofens und Erweiterung der Betriebsant.	Proj. Kattowitz Akt.-Ges. für Berg-u. Hüttenbetrieb, Kattowitz	Noch nicht vergeben
Kattowitz, Erweiterungsbau der Ziegeleianlage	Proj. Isidor Weissenberg, Ziegeleibes., daselbst	Noch nicht vergeben
— Beatestrasse 5, Erweiterung bezw. Umbau und Neubau Hintergebäude	Proj. Frau Raczyńska-Woitinek, Eigentümerin, daselbst	Noch nicht vergeben
— Schlossstrasse, Erweiterung der Oelfabrik u. Anbau eines Kontors u. Güterschuppens	Proj. Franz Bernard, Holzestrasse 18	Noch nicht vergeben
— Beatestrasse, Ecke Feldstr., Abbr. u. Neubau Wohnhaus	Proj. Hugo Goldstein, daselbst	Noch nicht vergeben
— Hardenbergstrasse 11, Neubau Ecketagenhaus	Proj. Robert Zimmermann, Berlin, Verwaltung: Kattowitz, Beatestr. 19	Noch nicht vergeben
— Hardenbergstrasse 6 u. 5 - 7, sowie Grünstrasse, Neubau drei Wohnhäuser	Proj. P. Haberkorn, Hausbesitzer, Myslowitz	Noch nicht vergeben
— August Schneiderstrasse, Ecke Karlstrasse u. Verlängerung, Neubau drei Wohnhäuser	Proj. Dr. Aronade & Goldstein, Meisterstrasse 9	In eigener Regie
Schwienochowitz, Bau einer neuen Schmiedewerkstätte u. Erweiterung versch. Betriebsgebäude	Proj. Verwaltung der Betlen-Falva Akt.-Ges., daselbst	Noch nicht vergeben
Zalenz-Cicophasgrube, Neubau eines Markscheidereigeb., eines Baubureau und eines Schlafhauses	Proj. Georg v. Giesches Erben, Bergverwaltung, Direktor Uthmann, Bergassessor, Zalenz	In eigener Regie
Louisenhain b. Posen, Neubau einer Fassfabrik	Proj. S. Elkeles, Kaufmann, daselbst	Noch nicht vergeben
Steffin, Elysiumstrasse, Neubau eines 3000 Personen fassenden Saales	Proj. Stettiner Brauerei Akt.-Ges., „Elysium“	Noch nicht vergeben
Danzig, Pfefferstadt 54, Umbau Wohnhaus	Proj. J. Liss, Antiquitätenhandlung, Pfefferstadt 52	Riechert & Bühring, Arch., Pfefferstadt 72
— Rähm 4, Neubau Wohnhaus	Proj. Ch. Bühring, Rentiere, daselbst	Riechert & Bühring, Arch., Pfefferstadt 72
Königsberg i. Pr., Sackheim 34, Neubau Wohnhaus	Abbr. Chiborr, Bauunternehmer, Artilleriestrasse 33 a	Derselbe
— Mauerstrasse 3/4, Neubau zwei Wohnhäuser	Abbr. Kolbe, Bauunternehmer, Kalthöfische Strasse 20	Derselbe
Adl. P. ökuls Opr., Neubau Scheune	Proj. Sperber, Rittergutsbes., daselbst	Noch nicht vergeben
Bärwalde bei Marienburg Opr., Neubau Speicher, Stall und Scheune	Proj. Dyck, Hofbesitzer, daselbst	Noch nicht vergeben
Migehnen bei Heilsberg Opr., Neubau Insthaus	Proj. Engelberg, Besitzer, daselbst	Noch nicht vergeben
Russ Opr., Neubau Wohnhaus	Proj. Schiaffhorst, Bäckernmeister, daselbst	Noch nicht vergeben
Graudenz Wpr., Marienwerderstrasse, „Adler-Grundstück“, Neubau Stadttheater	Proj. Magistrat, daselbst	Noch nicht vergeben

## Siegersdorfer

Verblend-, Formsteine, glasierte Steine, Terrakotten, Bedachungs-Materialien etc. weisse Glasuren auf weissem Scherben.

Vertreter:

Paul Göge, Breslau  
Neue Taubenhielr. 1-8.  
Telephon 2161.

## Carl Samuel Häusler

Königl. Hoflieferant.

Hirschberg i. Schl. Köln-Kalscheuren.

Breslau II

Taucht.-Inst. Nr. 53

Tel. 810



Spezialität Holzement-Bedachung.

Kostenanschläge und Muster gratis.

## Billigste Bezugsquelle

für

Verblend-Steine!

Dach-Steine!

Decken-Steine!

Radial-Steine!

Chamotte-Steine!

Klinker-Steine!

Ton-Röhren!

Zement-Röhren!

Zement-Dielen!

Portland-Zemente!

Bau-Kalke!

Gips-Dielen!

Rohr-Gewebe!

Strassen-Sinkkasten!

Zwischenwand-Platten!

Vieh-Tröge!

„Hercula“-Farbe!

Robert Kirchner, Görlitz

Baumaterial.-Grosshdlg.



Fabrik-Niederlage der Original-Musgrave's irischen

Dauerbrandöfen

erstklassiges, konstruktionsloses Fabrikat.

Bartharossa-Öfen

kleines System von Nr. 2 bis 3,50 an

Riessner-Öfen

und andere Marken.

Neu! Neu!

Reichs-Öfen bis 10000 ohm

Heizkraft.

Einsatzöfen aller Art.

Petroleumöfen. Spiritusöfen.

Besichtigung unserer grossen Ausstellung lohnend.

Badeeinrichtungen, Acrolin-Schornsteinaufsätze,

Schornsteinführen usw.

empfehlen in reichster Auswahl zu billigsten Preisen.

Kostenanschläge u. Preislisten gratis u. franko. Preis.

Beier & Olowinsky,



Komplette Kocherrichtungen

Fabrikat der Firma

A. Senking, Hildesheim.

Neu!

Gaskochherde

auch komb. für Gas u. Kohle.

Gaskochplatten, Gaskocher.

Gasöfen.

Nur renommierte Marken.

BRESLAU,

Herrenstr. 31

## Beton- und Eisenbetonbau

Massivdecken

Gipsdielen



F. Jung & Co., Inh. Guido Simon  
Breslau - Rothkretscham  
Bürozelt 8-4 Uhr.  
Telephon 1 2172.

Grösstes

Spezialgeschäft

am Platze.

Beste Referenzen.

Kostenanschläge gratis.

# Submissions-Anzeiger

Aufgenommen werden alle Submissionen aus: Schlesien, Posen, Pommern, Ost- u. Westpreussen und öst. Brandenburg. (Nachdruck verboten.)

## Neu hinzugekommene Termine:

24./1.	Bromberg	Magistrat	Dachdecker- u. Klempnerarbeiten	6
25./1.	Tarnowitz	Eisenbahnbetriebsinsp.	hölzerne Schneezäune	6
25./1.	Stettin	Stadtbüreau	Zimmerarbeiten	6
25./1.	Bromberg	Kgl. Kreisbauinspektor	Robbauarbeiten	6
10./1.	Gumbinnen	Militärbauamt	Baracken	6
26./1.	Posen	Eisenbahnbetriebsinsp. II	Fussboden	6
26./1.	Pr.-Stargard	Kgl. Kreisbauinspektion	Pflasterung	6
29./1.	Frankenstein	Kreischausseebauverwalt.	Chausseebau	6
29./1.	Ohlau	Kreisbaumstr. Rochs	Chaussierungsarb.	6
29./1.	Bromberg	Reg.-Bauführer Achenbach	Zimmerarbeiten	6
30./1.	Kattowitz	Eisenbahnbetriebsinsp.	schmiedeeisn. Geländer	6
30./1.	Ratibor	Eisenbahnbauabteilung	gusseiserne Rohre	6
31./1.	Graudenz	Kreisbauinspektion	Brückenreparatur	6
31./1.	Kattowitz	Eisenbahnbetriebsinsp.	Flussand	6
1./2.	Schneidemühl	Eisenbahnbauabteilung	Steinmetzarbeiten	6
3./2.	Posen	Kgl. Ansiedelungskommission	Schulneubau	6
3./2.	Posen	Landesbauinspektion	Basaltscotter	6
3./2.	Stolp	Eisenbahnbetriebsinsp. I	eiserne Ueberbauten	6
5./2.	Rogasen	Neubaubureau	Glaser- u. Anstreicherarb.	6
5./2.	Kattowitz	Eisenbahnbetriebsinsp.	Wasserturm	6
5./2.	Memel	Hafenbauinspektion	Kiefernundholz	6

## Bevorstehende, in vorbezeichneten Nummern veröffentlichte Termine.

22./1.	Kattowitz	Kgl. Eisenbahndirektion	Kies und Schlacke	5
23./1.	Stettin	Kreisbauamstr. Rose	Pflasterarb. u. Mat.	5
23./1.	Liegnitz	Kgl. Kreisbauinspektion	Sandsteinarbeiten	4
23./1.	Frankfurt a. O.	Magistrat	Möbel	4
23./1.	Posen	Kgl. Ansiedelungskommiss.	Bauarbeiten	3
23./1.	Kattowitz	Kgl. Eisenbahnbetriebsinsp.	Werksteine	3
23./1.	Posen	Kgl. Eisenbahndirektion	Altmaterialien	3
23./1.	Dr.-Eyrlau	Regierungsbaumstr. Werdemann	Ofenarbeiten	98
23./1.	Breslau	Städt. Baudeputation	Flammrohrkessel	1
23./1.	Wagnitzhütte	Magistrat	Pflasterarbeiten	1
24./1.	Stargard	Kgl. Eisenbahnbetriebsinsp. II	Pflasterarb. u. Mat.	5
24./1.	Cottbus	Städt. Gasanstalt	eiserne Rohren	5
24./1.	Insterburg	Kgl. Eisenbahnbetriebsinsp. II	Tischler- u. Glaser- u. Anstreicherarb.	5
24./1.	Breslau	Bauinspektion H. N.	Tischlerarb.	5
24./1.	Breslau	Magistratsbureau VII	Kies u. Sand	5
24./1.	Posen	Kgl. Kreisbauinspektion	Tischler- u. Schlosserarbeiten	5
24./1.	Königsberg i. Pr.	Städt. Tiefbauamt II	Brückenpfeiler	3
25./1.	Breslau	Magistratsbureau VII	Fußwegbefestigungen	5
25./1.	Meseritz	Landesbauinspektor	Pflastermaterialien	5
25./1.	Lissa	Kgl. Eisenbahnbetriebsinsp. II	Pflastersteine	5
25./1.	Ratibor	Kgl. Wasserbauinspektor	Strombaustoffe	5
25./1.	Neisse	Kgl. Eisenbahnbetriebsinsp. I	Flutkieles	5
25./1.	Stolp	Kgl. Eisenbahnbetriebsinsp. II	Pflastersteine	4
25./1.	Neumark	Kgl. Kreisbauinspektor	Bauarbeiten u. Material.	4
25./1.	Stolp	Kgl. Eisenbahnbetriebsinsp. II	Pflasterarbeiten	4
25./1.	Beuthen	Kgl. Eisenbahnbetriebsinsp. II	Durchlässe	4
25./1.	Neuhammer a. Qu.	Militärbauamt	Chaussierungsarb.	2
25./1.	Stettin	Kgl. Eisenbahndirektion	Altmaterialien	2
26./1.	Rastenburg	Reg.-Baumstr. Trümpert	Zimmerarbeiten	5
26./1.	Breslau	Magistratsbureau XVIII	Oderstand	5
26./1.	Posen	Landesbauinspektion	Chaussierungsmat.	5
26./1.	Kattowitz	Kgl. Eisenbahnbetriebsinsp.	Sandstein-Verblendung	5
26./1.	Kattowitz	Kgl. Eisenbahnbetriebsinsp.	Granitsteine	5
26./1.	Breslau	Kgl. Eisenbahndirektion	eisern. Ueberbauten	5
29./1.	Rastenburg	Reg.-Baumstr. Trümpert	Bauarbeiten	5
29./1.	Glogau	Kgl. Baurat Fechner	Strombaustoffe	5
29./1.	Rogasen	Neubaubureau	Tischlerarb.	5
29./1.	Rogasen	Neubaubureau	Tischlerarbeiten	4
30./1.	Breslau	Bauinspektion H. S.	Steinmetzarbeiten	5
30./1.	Frankfurt a. O.	Kgl. Kreisbauinspektion	Stallneubau	5
30./1.	Breslau	Bauinspektion T. W.	Bauprähne	1
30./1.	Posen	Ober-Postdirektion	Linolenbeläge	1
31./1.	Insterburg	Kgl. Eisenbahnbetriebsinsp. II	Tischler- u. Glaser- u. Anstreicherarbeiten	5
31./1.	Posen	Kgl. Stadterw. Kommiss.	Pflasterarbeiten	5
31./1.	Breslau	Ober-Postdirektion	Grundwasser-Ableitung	5
31./1.	Breslau	Ober-Postdirektion	Fussboden	5
31./1.	Wongrowitz	Kreisbauinspekt. Kokstein	Hochbauarb. u. Material.	5
31./1.	Wreschen	Kgl. Kreisbauinspektion	Schulneubau	4
31./1.	Neisse	Kgl. Eisenbahnbetriebsinsp. II	Erd- u. Böschungsarb.	4

3./2.	Swinemünde	Hafenbauinspektion	Hölzer	4
5./2.	Riesenburg	Regierungsbaumstr. Werdemann	Anstreicherarbeiten	102
12./2.	Dr.-Eyrlau	Reg.-Baumstr. Werdemann	Pflasterarbeiten	1
16./2.	Stargard	Kgl. Eisenbahnbetriebsinsp. I	Bauarbeiten	3
17./2.	Breslau	Kgl. Eisenbahnbauabteilung	Erd- u. Maurererb.	5

24. Januar 06, V. 10 Uhr, Magistrat in Bromberg. 1. **Klempnerarbeiten**, Kupferindeckung, Zinkabdeckung und Dachrinnen. 2. **Dachdeckerarbeiten** einschl. Materiallieferung, kombinierte Mönch- und Nonnen-Ziegeleindeckung zum Neubau der städt. Realschule dasebst. Bed. im Zimmer 23 des Rathauses erhältlich.
25. Januar 06, V. 9 Uhr, Kgl. Landesbauinspektor Hermann in Bromberg, Lindenstrasse 31. Ausführung der **Robbauarbeiten** zum Neubau des evang. Schulgehöfes zu Stromau. Bed. 2.— M.
25. Januar 06, V. 10 Uhr, Kgl. Eisenbahnbetriebsinspektion in Tarnowitz. Aufstellung von etwa 1700 lfd. m 2 m hohen **hölzernen Schneezäun** an der Bahnstrecke Lubinitz und Koschenitz einschl. Materiallieferung. Bed. 0,50 M.
25. Januar 06, V. 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, Militärbauamt in Gumbinnen, Malbeckstrasse 20. **Erbauung**, Verkauf sowie späterer Rückkauf von 4 **Mannschafts- und 1 Latrinbaracke** aus Holz zusammen oder in zwei Losen. Bed. ausl.
25. Januar 06, M. 12 Uhr, Stadtbauverwalt. in Stettin, Rathaus, Zimmer 60. Ausführung von **Zimmerarbeiten** für die Nebenanlagen der Gemeinde-Doppelschule in Ober-Bredow. Bed. ausl. od. 1,50 M.
26. Januar 06, Kgl. Kreisbauinspektion in Pr.-Stargard i. Pomm. Ausführung der inneren **Ausbauarbeiten** und der Pflasterung zum Neubau des Schulgehöfes in Klein-Krowno, Amtsbezirk Hagenort. Angebotsformulare 1,50 M. von Herrn Bausuperintendent Hundsdörfer, Hohrechtsstrasse 8.
26. Januar 06, V. 11 Uhr, Kgl. Eisenbahnbetriebsinspektion II in Posen. Herstellung von 418 qm **Fussboden** in der Dreherei der Hauptwerkstatt auf Bahnhof Posen. Bed. ausl. od. 0,50 M.
29. Januar 06, V. 9 Uhr, Kreisbaumeister Rochs in Ohlau, Oderstr. 57. **Erd-, Chaussierungs- und Holzlegerarbeiten** zum chausseemässigen Ausbau der Wegestrecken a) von Kreis-Preiskerau nach Gross-Peiskerau, b) von Kantschowitz nach Chursangwitz und die **Pflasterarbeiten** in den Dörfern Gross-Peiskerau und Chursangwitz. Bed. je 0,35 M.
29. Januar 06, V. 9 Uhr, Kreischausseebauverwaltung in Frankenstein i. Schl., Bahnhofstrasse 6. **Neubau** von 5725 m Kreischaussee von Stolz über Kunzendorf nach Paulwitz einschl. Lieferung der Materialien im ganzen oder geteilt in a) von Stolz bei Kunzendorf (Camenzer Chaussee) 3135 m, b) von Kunzendorf bis Paulwitz 2590 m. Bed. ausl. Angebotsformulare für beide Strecken 2.— M.
29. Januar 06, V. 11 Uhr, Regierungsbauführer Achenbach in Bromberg. Ausführung der **Zimmerarbeiten** zum Neubau des kgl. Lehrerseminars dasebst. Bed. ausl. im Neubaubureau, Prinzenhöhe, od. 1,50 M.
30. Januar 06, V. 11 Uhr, Kgl. Eisenbahn-Bauabteilung in Ratibor. Ausführung und Lieferung von rd. 58 000 kg **gusseiserne Rohre** für die Neubaustrecke Polnisch-Neukirch—Bauerwitz. Angebotshefte gegen 0,50 M.
30. Januar 06, M. 12 Uhr, Kgl. Eisenbahnbetriebsinspektion (B.-A.) in Kattowitz. Anterügung und Aufstellung von zwei je 17 m langen **schmiedeeisernen Geländern** für die Emmastrassen-Unterführung auf Bahnhof Kattowitz. Bed. mit Zeichnung 1.— M.
31. Januar 06, Kreisbaumeister Seybold in Graudenz. Ausführung der **Reparaturen der Chausseeholzbrücken** im Landkreise Graudenz für 1906. Die Arbeiten sollen im Juni ausgeführt werden.
31. Januar 06, V. 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, Kgl. Eisenbahnbetriebsinspektion B.-A. in Kattowitz. Lieferung von 2000 cbm **Flussand** für die Batauführungen auf Bahnhof Kattowitz. Angebotshefte 0,30 M.

Die Lieferung der **Werksteinabdeckplatten (Sandstein oder Granit)** zum Bau einer Schmiede für die Lokomotivwerkstätte in Schneidemühl sollen vergeben werden.

Die Verdingungsunterlagen sind gegen post- und bestellgeldfreie Einsendung von 1 Mark (Briefmarken ausgeschlossen) zu beziehen. Angebote sind versiegelt mit der Aufschrift: Angebot auf Steinmetzarbeiten zum Bau einer Schmiede an die Unterzeichnete bis

zum 1. Februar d. J., vormittags 11 Uhr, einzusenden, zu welchem Zeitpunkt die Eröffnung der Angebote in Gegenwart der erschienenen Bieter oder deren Bevollmächtigten erfolgt.

Zuschlagsfrist 6 Wochen.  
Schnelldemüßl, den 18. Januar 1906.  
Königliche Eisenbahn-Bau-Abteilung.

- 3. Februar 06, V. 10 Uhr, Landesbauinspektion Posen-West, Königsplatz 6 a. Lieferung von 325 cbm bzw. rd. 540 t Basaltsohlför für die Posen-Glogauer Chaussee in der Nähe des Bahnhofs St. Lazarus. Bed. 1,— M. vom Bausekretär Scharf, Königsplatz 6 a.
- 3. Februar 06, V. 11 Uhr, Kgl. Ansiedelungskommission in Posen. Bau einer einklassigen Schule in Pila, Kreis Obornik, Bahnstation Goslin, ausschl. Feld- und Ziegeleiste. Bed. 3,— M.
- 3. Februar 06, V. 11 Uhr, Kgl. Eisenbahnbetriebsinspektion I in Stolp. Lieferung und Aufstellung des eisernen Ueberbaues für die Pfrybrücke, sowie Verstärkung der Kuddowbrücke der Strecke Neustettin-Stolp. Bed. 1,50 M.

Neubau des amtserichterlichen Geschäftsgebäudes in Rogasen (Posen).

Es sollen öffentlich verdingen werden: Los I. Glaserarbeiten (mit Ausschluss der Buntverglasung), Los II. Anstreicharbeiten, Los III. Ofenarbeiten. Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum Montag, den 5. Februar 1906,

zu Los I um 10 Uhr, zu Los II um 10 1/2 Uhr, zu Los III um 11 1/2 Uhr vormittags, gebührenfrei im Neubaubüreau in Rogasen, Kupfer- schmiedestrasse 943, einzureichen, wo zu den angegebenen Zeiten die Eröffnung der Angebote in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter stattfinden wird.

Die Verdingungsunterlagen sind im Neubaubüreau in Rogasen einzusehen und gegen post- und bestellgeldfreie Bareinsendung von 1,00 M. für Los I, 2,00 M. für Los II und 1,50 M. für Los III von dem bauleitenden Architekten Klette in Rogasen zu beziehen. Zuschlagsfrist 4 Wochen.

Obornik, den 16. Januar 1906.  
Der Königl. Kreisbauinspektor.  
In Vertretung: Göltzler, Regierungsbaumeister.

- 5. Februar 06, V. 11 Uhr, Kgl. Eisenbahnbetriebsinspektion in Kattowitz. Ausführung der Arbeiten für die Herstellung eines massiven Wasserturmes, ausschl. des eisernen Wasserbehälters auf Bahnhof Schoppnitz. Bed. ausl. od. 1,— M.
- 5. Februar 06, N. 5 Uhr, Haufenbauinspektion in Memel. Lieferung von Kiefernrundholz für das Jahr 1906 im ganzen oder nach Losen geteilt. Bed. ausl. od. 1,— M.

Die Ausführung der Erd-, Böschungs- und Maurerarbeiten auf der Neubausrecke Oepeln (Groschowitz) — Brockan zwischen dem Bahnhof Brockau und der Oder — Los I mit rd. 556000 cbm Erdbewegung und rd. 3000 cbm Mauerwerk — soll im Wege öffentlicher Ausschreibung verdingen werden. Die Fertigstellung der Gesamtarbeiten hat innerhalb 28 Kalendernonaten zu erfolgen. Die Zeichnungen und Verdingungsunterlagen liegen in den Geschäftsräumen der unterzeichneten Bauabteilung zur Einsicht aus. Verdingungshefte mit Massenverteilungsplan können gegen postfreie Einsendung von 3,00 M. in baar (nicht Briefmarken) von der Bauabteilung bezogen werden. Die Angebote sind unter Benutzung des Verdingungsheftes mit der Aufschrift: „Ausführung der Erdarbeiten pp. für Los I der Strecke Oepeln (Groschowitz) — Brockau“ versehen und unter Beifügung der verlangten Materialproben bis spätestens zum Verdingungstermine Sonabend, den 17. Februar 1906, Vormittags 10 1/2 Uhr, an die unterzeichnete Bauabteilung versiegelt, post- und bestellgeldfrei einzureichen. Zuschlagsfrist 4 Wochen. Breslau, Lehmgrabenstrasse 48 I, den 12. Januar 1906.

Königliche Eisenbahn-Bauabteilung.

Submissions-Resultate.

Breslau, 18. Januar 06. Glaserarbeiten zum Postneubau am Hauptbahnhof. In dem stattgefundenen Submissionstermin hat Glasermeister G. Holzmann mit 1861,86 M. die billigste Offerte abgegeben.

Danzig, 4. Januar 06. Baubureau des Rathauses. Lieferung von 2000 Stück geschälten Kiefernau Baumpfählen u. zwar 1200 Stück 4 in lang, 11-8 cm im Durchmesser stark und 800 Stück von gleichem Durchmesser jedoch 5 m lang.

A. Ferrari-Thorn	Einzelpreis		Gesamtsumme
	Länge 4 m	Länge 5 m	
Robert Neubeysen-Danzig,	1,— M.	1,25 M.	2200 M.
Nehrungswerk 3	0,70 M.	0,90 M.	1560 M.
Marhold-Possessen	0,70 M.	0,80 M.	1480 M.
F. Grube-Weßfluss b. Rahmel Wpt.	0,68 M.	0,72 M.	1392 M.
Carl Klaus-Klosterlausnitz	0,65 M.	0,75 M.	1380 M.

Harsdorff & Tornau-Danzig	0,59 M.	0,69 M.	1260 M.
Berliner Holzkomptoir-Charlottenburg	0,57 M.	0,72 M.	1260 M.
Heymann Smiel-Czersk	0,53 M.	0,63 M.	1140 M.
Fritz Buhre-Zoppot, Holzhdg.	0,48 M.	0,62 M.	1072 M.
H. Behrendt-Berent	0,45 M.	0,55 M.	980 M.
F. W. Januschowski-Barwiese b. Alt-Jablonken, Kr. Osterode Opr.	0,45 M.	0,55 M.	980 M.
Specht-Wormditt	0,44 M.	0,58 M.	992 M.
G. Martini-Ratzebuhr i. Pomm.	0,40 M.	0,50 M.	880 M.

Handelsteil. Firmenregister.

Bromberg. Vereinigte Ziegeleien G. m. b. H. Die Firma ist erloschen.  
Kattowitz. Neu eingetragen: Franz Adler in Zalenze, Inhaber Baumeister Franz Adler in Zalenze.  
Kattowitz. Neu eingetragen: Franz Bindow in Kattowitz, Inhaber Baumeister Franz Bindow, daselbst.  
Kattowitz. Neu eingetragen: Max Krebs in Kattowitz, Inhaber Baumeister Max Krebs, daselbst.  
Neustadt Wpr. Als jetzige Inhaber der Firma Carl Petermann sind eingetragen worden: 1. Ingenieur Walther Petermann, 2. Baugewerksmeister Alfred Petermann, 3. Baugewerksmeister Paul Petermann sämtlich zu Neustadt Wpr. Die Prokura des Walther Petermann ist erloschen.  
Oels. Neu eingetragen: Oels'er Zementwaren- und Kunststeinfabrik Geppert & Knobloch in Oels. Persönlich haftende Gesellschaft sind Kaufmann Georg Geppert und Kaufmann Fritz Knobloch, beide in Oela.

Führen-Leistungen  
jeder in das Baufach schlagenden Art (ab Bahnhof)  
übernimmt zu kulantesten Bedingungen  
SPEZIALITÄT:  
Maschinen- u. Kesseltransporte  
mit eigenen Spezialwagen  
Ehrendiplom der Ausstellung für Handwerk und Kunstgewerbe Breslau 1904  
Feinste Referenzen — Prompteste Ausführung  
Joseph Kahler  
Erbrprinzl. Sachs.-Mein. Hofspediteur  
Spedition, Möbeltransport, Speicherei.  
Kohlen, Koks  
Breslau VIII, Brockauerstrasse Nr. 8/23  
Möbeltransport Telephon Nr. 476. Spedition Telephon Nr. 2822.

Gas- und Wasseranlagen  
Brunnenbau  
G. Burgemeister, Breslau X, Wäldchen 3.  
Telephon 9433.

Verantwortlich für Submissionen, Bauadressen u. Inserate: Paul Hasler, Breslau I.